

Tag des Geotops • 15. September 2019

Fröndenberg • Bismarckturm-Verein Unna in Fröndenberg e. V.

Geologie rund um den Bismarckturm

Der Bismarckturm steht auf der Wilhelmshöhe, der höchsten Erhebung (+214 m NHN) des Haarstrangs zwischen dem Hellweg bei Unna und dem Ruhrtal bei Fröndenberg-Langschede. Er steht etwa an der Grenzlinie zwischen dem Rheinischen Schiefergebirge im Süden und dem Münsterländer Kreide-Becken im Norden.

Vom Turm aus öffnet sich der Blick nach Süden über das Ruhrtal hinweg in das nördliche Sauerland, das mit seinen zumeist bewaldeten, aus Gesteinen des Erdaltertums bestehenden Höhenzügen zum Rheinischen Schiefergebirge gehört. Von Nordwesten bis Nordosten schweift der Blick in das Münsterländer Kreide-Becken, das aus verschiedenen Meeresablagerungen der Kreide-Zeit entstanden ist. Die Kulturlandschaften des nordöstlichen Ruhrgebietes und des Kernmünsterlandes sind dabei zu sehen.

Mehrere Schautafeln auf der Aussichtsplattform, gestaltet vom Geologischen Dienst NRW, beschreiben dem Interessierten die Geologie rund um den Bismarckturm.

Programm:

- **10:30 Uhr** Öffnung des Bismarckturmes für Besucher
58730 Fröndenberg, Hubert-Biernat-Straße, Wilhelmshöhe
Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden des Bismarckturmvereins, Frank Lütkefent
- **11:00 Uhr** Vortrag des Bodendenkmalpflegers für die Stadt Fröndenberg, Michael Becker, zum Thema
„Steinzeitliche Werkzeuge und ihre geologische Herkunft“

Dauer: ca. 1 Stunde

anschließend

durchgehende Turmöffnung

Möglichkeit zu einem Imbiss, angeboten vom Bismarckturmverein

- **14:00 Uhr** geführte (geologische) Wanderung im Umfeld des Bismarckturmes mit dem Thema
„Ruhrkies auf der Höhe des Haarstrangs, historische Hohlwege, Spuren von früherem Steinkohlebergbau, Mergelabbau, ...“

Führung: Heinrich Berghoff, Fröndenberg-Strickerheide; Johannes Grasse, Fröndenberg-Frömern und Friedrich Wilhelm Wunderlich, Fröndenberg-Ardey

ca. 16:30 Uhr Rückkehr von der Wanderung

Abschluss der Veranstaltung, Ende der Turmöffnung

